

Frage: Wieviel Qualitäten I. W. C. Uhren gibt es? Welche Unterschiede sind bei den einzelnen?

Antwort: Lieferung von Diamantsenkern zum Aussenken und Polieren von Steinlöchern betreffend. Zum Aussenken allzustarker Steine von Unruhezapfenlöchern kann man den Diamantstichel oder Schreibdiamant benutzen, den man in Fourniturenhandlungen und optischen Fabriken erhält, doch wird damit nur eine mehr konische und rauhe Senkung hergestellt, während das Polieren derselben mit ihm nicht möglich ist. Will man dagegen eine runde Senkung haben, wie sie sich gehört, so muss man sich wenigstens 3 Sorten geschlemmtes Diamantpulver anschaffen, die man das Fläschchen zu 1,80 Mk. in den Fourniturenhandlungen erhält. Sie besitzen ebensoviel verschiedene Feinheitsgrade, erst No. 1 zum Schleifen, zuletzt No. 3 zum Polieren. Beides wird mit Kupfer bewirkt, das sich im Drehstuhle sehr schnell dreht. Hierzu genügt ein Stück Kupferdraht, das in eine Zangenspitze des Spindelstockes eingesetzt wird und gegen welches man die Platine mit dem Steine hält, während man Brücken aufkittet. Zum sogenannten Olivieren des inneren Loches, d. h. zum Abrunden seiner zylindrischen Innenflächen, muss man dann spitzere Kupferstifte benutzen, die sich beim Schleifen von selbst abrunden. Zu alledem gehört aber eine gewisse Uebung, welche zusammen mit dem Kostenpunkte es oft zweckmässiger erscheinen lassen dürfte, anstatt der Prozedur ein neues Steinloch einzusetzen.

Antwort: Das Rundrichten verbogener Streifen von Kompensations-Unruhen. Es wird nur dann besser gelingen, wenn die Löcher für die Gewichts-schrauben in ihnen nicht allzugross sind, die man vorher entfernen muss. Sind sie sehr gross im Verhältnis zu einem schwachen und schmalen Streifen, so würden die Schrauben beim Wiedereinsetzen ihn immer wieder verbiegen, denn die Stellen der Schraubenlöcher sind dann stets die verbogenen.

Mit Hilfe des Rundlaufzirkels und Anhaltebleches geht es auch, wenn man nur mit dem Biegen beim Schenkel beginnt, doch leichter wird es, wenn man sich dazu aus Messing eine Rahlehre dreht, deren Durchmesser sich nach dem inneren Teile der Schenkelstellen richtet, die nicht verbogen sein können. Als Werkzeuge braucht man hierbei zum Aufbiegen zu stark gebogener Stellen eine schmale, iunen blanke Flachzange und zum Zusammenbiegen, im kleineren Halbmesser, eine starke und breite Kornzange, die am inneren Ende auf der einen Seite hohl, auf der anderen erhaben ist, nach der Art der Bügelzangen. Zuletzt muss der Reifen mit der Lehre übereinstimmen.

Betrifft dies alles aber nur die Höhe, die Peripherie, so ist vorher auch zu untersuchen, ob nicht etwa die Schenkel verbogen waren. Dies hat das Unrundwerden der Seiten zur Folge und würde zuerst zu berücksichtigen sein. Natürlicherweise ist beim Entfernen und Wiedereinsetzen der Gewichts-schrauben die grösste Vorsicht nötig und darauf Rücksicht zu nehmen, dass jede in ihr früheres Loch eingesetzt wird.

Antwort: Schwarzauslegen tiefgeätzter bezw. gravierter Zifferblattzahlen. Malen Sie die Zahlen mit Graphit aus, den Sie mit Terpentin strichfertig machen. Sodann überziehen Sie die Zifferblätter mit einem Metallack.

Antwort: Bleichen des Elfenbeins. Es geschieht dieses am besten mit Wasserstoffsperoxyd, dem man, wenn frisch, einige Tropfen Ammoniak zusetzt. Schrauben Sie die Verzierungen ab und lassen Sie dieselben, nachdem sie zuvor in Benzin einige Minuten gelegen, einen Tag in obig genannte Mischung liegen. Alsdann werden sie in reinem Wasser abgespült und getrocknet.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Schulte, Berlin S W., Kochstrasse 25.

Sicheren und reichlichen Verdienst

gewährt jedem Wiederverkäufer der Vertrieb der

Original Edison-Phonographen

und der echten

Edison-Goldguss-Walzen.

Unerreichte Qualität. Feste Preisregulierung schliesst jedes Unterbieten aus. Unterstützung der Händler durch enorme Reklame, Zuweisung von Kunden, wirkungsvolles Propaganda-Material.

Verlangen Sie Händler-Offerte von der

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer 18.

